

19. April 2018
1 von 1

Foodsharing in Kassel

Jedes Jahr werden in Deutschland pro Kopf rund 300 kg Lebensmittel weggeworfen.

Um der Lebensmittelverschwendung aktiv entgegen zu wirken, wurde 2012 in Berlin Foodsharing ins Leben gerufen und im gleichen Jahr formierte sich in Kassel eine Gruppe „Essensretter“. Durch feste Kooperationen mit Einzelhändlern und Supermärkten werden täglich nicht verkaufte Lebensmittel vor der Tonne gerettet. Foodsharing betrachtet sich als Ergänzung zur Tafel, denn Foodsharing holt Lebensmittel bei den Einzelhändlern und Supermärkten ab, bei denen die Tafel nicht abholt bzw. an den Tagen, an denen die ehrenamtlichen Tafelmitarbeiter nicht im Einsatz sind. Die „geretteten“ Lebensmittel werden so genannten „Verteilern“ zugeführt. Dies sind öffentlich zugängliche Lagerräume, die von den Foodsharing-Mitgliedern aufgesucht werden können. Ein Verteiler befindet sich in der Universität (im Asta), der andere soll zeitnah in Kirchditmold eingerichtet werden.

Außerdem werden bei regelmäßigen Kochaktionen die „geretteten“ Lebensmittel in der „Küche für Alle“ in der Neuen Brüderkirche verarbeitet und ausgegeben. Jeden ersten Dienstag im Monat findet im Dietrich-Bonhoefer-Haus (ESG) in der Mönchebergstraße um 18:30 Uhr ein Stammtisch statt. Foodsharing hat in Kassel 260 Mitglieder.

Foodsharing Kassel ist derzeit auf der Suche nach weiteren Verteilstellen im gesamten Stadtgebiet. Voraussetzungen müssen sein: öffentliche Zugänglichkeit, Lagermöglichkeit und eventuell eine Kühlmöglichkeit.

Anja Lipschik
Ortsvorsteherin

Mirjam Hagebölling
Mitglied/Schriftführerin